

Klimapolitische Fragen zur Rostocker Kommunalwahl 2024
im Rahmen der Podiumsdiskussion „Klima wählt mit“ am 02.05.24

Antworten von der Partei/ Liste: **Rostocker Bund**
(Wahlbereich 4, Listenplatz 1)

Welche Maßnahmen halten Sie für geboten, um einen Wechsel möglichst viele Rostocker:innen vom motorisierten Individualverkehr auf den ÖPNV und den Radverkehr zu befördern? Braucht es ihrer Meinung nach hierfür eine Priorisierung von Straßenbahnnetzerweiterung, Fortsetzung des MIRROR-Projektes und Radwegeausbau gegenüber Straßenbauprojekten, ja sogar grundsätzlich neue Wege in der Verkehrsplanung und beim Parkraummanagement? **(FRAGE ZUM THEMA KLIMAVERTRÄGLICHE MOBILITÄT)**

- 365,- EUR-Jahresticket
- Ertüchtigung & Ausbau eines kurztaktigen & preisgünstigen ÖPNV
- Sicherung erforderlicher Zuschüsse der HRO für die RSAG (zweistelliger Millionenbetrag)
- Netzerweiterungen bei Bus & Straßenbahn
- breit gefächertes & aufeinander abgestimmtes Verkehrsmittelangebot (multimodal)
- Förderung des Prinzips „Benutzen statt besitzen“
- Verbesserung von Angeboten anstelle von Verboten oder Preissteigerungen beim Individualverkehr
- Ausbau der Fahrradstadt
- Umsetzung eines Parkraumkonzepts für Autos & Fahrräder
- Umsetzung einer Verkehrsverbindung auf der Warnow (Projekt Warnow-Hopper)
- Fortsetzung Projekt MIRROR bzw. Suche nach neuen Fördermöglichkeiten
- Zusammenarbeit mit dem Umland (Verkehrsverbund, gemeinsame Gesellschaft)

Wie stellen Sie sicher, dass Jugendliche zum Thema Klimaschutz nicht nur beteiligt, sondern die Ergebnisse dieser Beteiligung auch genutzt werden, d.h. in die politischen Beschlussfassungen der Stadt einfließen? Inwiefern halten Sie Bürger:innenbeteiligung (z.B. Bürgerräte) für die Umsetzung der Klimaziele generell für wichtig - und inwiefern ist Bürger:innenbeteiligung für Sie auch Jugendbeteiligung? **(FRAGE ZUM THEMA KLIMA UND BETEILIGUNG)**

- Bürgerbeteiligung ist selbstverständlich auch Jugendbeteiligung
- Umsetzung unseres Antrags zur Gründung eines Jugendparlaments, der 2009 durch die Bürgerschaft angenommen wurde, einschließlich eines Antragsrechts der Jugendlichen an die Bürgerschaft, denn Mitbestimmung ist mehr als nur Beteiligung
- Bürgerräte können aufgrund des Bevölkerungsquerschnitts themenspezifisch sinnvoll sein, zugleich sollten bereits bestehende zahlreiche Möglichkeiten noch besser genutzt werden (Ausschüsse, Beiräte, Ortsbeiräte, Bürgerwerkstätten etc.)

Eine Möglichkeit, eine gesunde und nachhaltige Lebensmittelversorgung für alle zu fördern ist die Entwicklung einer Ernährungsstrategie für Rostock (fair, regional und sozial gerecht). Eine Ernährungsstrategie verankert das Thema Ernährung in allen Bereichen und wird so z. B. in der Stadtplanung (Stichpunkt „Essbare Stadt“) berücksichtigt. Sie soll eine gute und nachhaltige Ernährungsweise für alle Menschen so einfach wie möglich machen. Setzen Sie sich für einen Bürgerschaftsbeschluss dazu ein? Wird es dazu eine Ansprechperson / Stelle in der Verwaltung geben? In wie fern wird der Ernährungsrat in die Entwicklung einer Ernährungsstrategie eingebunden? **(FRAGE ZUM THEMA KLIMA UND REGIONALE ERNÄHRUNG)**

- Umsetzung des Beschlusses der Rostocker Bürgerschaft aus 09/2016 (ÄÄ Rostocker Bund): „Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Bürgerschaft ein Konzept zur sog. >Essbaren Stadt< vorzulegen, unter Darstellung des in der Hansestadt Rostock bereits vorhandenen als auch zukünftig geplanten >Urban Gardening<, sowie unter Einbindung aller relevanten Akteure, insbesondere des Verbands der Gartenfreunde e.V. Hansestadt Rostock. Als Entscheidungshilfe sind der Bürgerschaft Ist-Zustand, mögliche Zielstellungen, Erfordernis, Voraussetzungen und Kosten darzulegen.“

- Unterstützung des 2023 gegründeten Ernährungsrats Rostock

- Fortführung der Fair Trade-Aktivitäten

- Unterstützung der Entwicklung einer regionalen Kreislaufwirtschaft

- diese Querschnittsthemen müssen in das Verwaltungshandeln als selbstverständlich einfließen, ob es einer gesonderten Stelle bedarf, wäre zu prüfen, eine Ansprechperson sollte jedoch benannt werden

In Zukunft wird die Stadt Rostock besser gegen Extremwetter (durch Starkregen, Überflutungen und Hitze) geschützt werden müssen. (z.B. Hochwasserschutz-, Hitzeschutz- und Katastrophenschutzpläne). Mit welchen konkreten Maßnahmen wollen Sie diesen Herausforderungen begegnen? **(FRAGE ZUM THEMA KLIMAAANPASSUNG)**

- Zustimmung zu den entsprechenden Konzepten der Stadtverwaltung

- Bereitstellung von Mitteln über den städtischen Haushalt

- Stellen von Anträgen wie Verschönerung Neuer Markt (Begrünung), Blühstreifen, Senkrechte Gebäudebegrünung und Dachbegrünung, die dann hoffentlich nicht erneut alle abgelehnt werden

- Verbindung von Technologie, Architektur & Natur (ökologisches & suffizientes Bauen)

Die Folgen des Klimawandels verstärken global existierende soziale, ökonomische und ökologische Problemlagen. Der Zusammenhang zwischen Klimawandel und Migration zeigt daher deutlich, dass es in Zukunft mehr Klimageflüchtete geben wird. Was sind ihre Visionen im Bezug auf den Umgang klimabedingter Migration in Rostock? **(FRAGE ZUM THEMA KLIMA UND MIGRATION)**

- Stärkung einer kommunalen Entwicklungspolitik (Kommunen in der Einen Welt)

- Ausbau von Partnerschaften & Unterstützung von Projekten

- nicht kommunal, aber sehr bedeutsam: Projekte der Universität zur Ausbildung & Umsetzung von SDG-Zielen in Drittländern

Angesichts der zunehmenden Herausforderungen im Bereich der urbanen Mobilität steht das Parkraummanagement immer stärker im Fokus von Entscheidungsträger:innen. Die effektive Nutzung von öffentlichen Flächen hat weitreichende Auswirkungen auf verschiedene Aspekte des städtischen Lebens, darunter der Flächenverbrauch, die Gestaltung lebenswerter und attraktiver öffentlicher Räume, die Förderung einer klima- und umweltgerechten Stadtentwicklung sowie die soziale Gerechtigkeit. Angesichts der Knappheit und des Wettbewerbs um städtische Flächen zwischen verschiedenen Interessensgruppen und Nutzern ist es unerlässlich, einen umfassenden Plan für das Parkraummanagement zu entwickeln. In Rostock gibt es derzeit zahlreiche einzelne Maßnahmen und Konzepte zum Thema Parken, jedoch fehlt ein übergreifendes Ziel und eine Strategie zur effektiven Gestaltung des Parkraums. Was ist ihre Vision hinsichtlich dem Thema Parken? **(FRAGE ZUM THEMA KLIMA UND STADTENTWICKLUNG)**

- Verabschiedung eines gesamtstädtischen Parkraumkonzepts unter breiter Beteiligung aller Stakeholder

- Kombinieren von Parkflächen mit anderen Nutzungen (z.B. Wohnen oder Einkaufen)

- Sicherung von Standorten für Quartiersgaragen

Seit fast 2 Jahren besitzt die Stadt Rostock einen Wärmeplan. Dennoch wurden noch keine Projekte aus diesem umgesetzt. Ein Problem stellt die Finanzierung da. Doch statt die Stadtwerke bei dieser wichtigen Transformation zu unterstützen, schöpft die Stadt Rostock jedes Jahr Gewinne bei diesem kommunalen Unternehmen in Millionenhöhe über die RVV ab. Welche Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht notwendig, um eine schnellstmögliche Umsetzung des Wärmeplans zu gewährleisten? Woher soll das Geld genommen werden? **(FRAGE ZUM THEMA KLIMA UND WÄRMEPLAN)**

- Gewinne der Stadtwerke können nicht zweimal ausgegeben werden, sie dienen derzeit der Querfinanzierung des ÖPNV, der weiteren Bedarf angemeldet hat, daher sind diese Mittel nicht heranzuziehen

- Einwerbung projektbezogener Fördermittel von Bund & Land plus Bereitstellung von kommunalen Mitteln für den Eigenanteil

- Antragstellung für ein Förderprojekt zur energetischen Stadtquartierssanierung

- Darstellung des Flächenbedarfs für die Energieversorgung im Flächennutzungsplan

- Fertigstellung erster Sanierungsfahrpläne für kommunale Gebäude

- Nutzbarmachung von Datenbeständen zur Steuerung der Wärmewende

Ist ein Festhalten an den aktuellen Flächenplanungen für die Seehafenerweiterung überhaupt noch vertretbar, wenn doch gutachterlich festgestellt wurde, dass bspw. Eingriffe in das Moorgebiet Peezer Bach nicht kompensierbar sind (Stichwort: Verlust der Artenvielfalt)? Inwiefern denken Sie, dass es neue Indikatoren für Wirtschaftsentwicklung braucht, weil das Ziel "möglichst viele Industrieansiedlungen für den Standort Rostock" nur noch unter Vorbehalt als prioritäres Entwicklungsziel gelten kann? Oder, anders gefragt: Wie kann eine "sozial-ökologische

Wirtschaftsförderung" aussehen, d.h. eine Wirtschaftsförderung am Standort Rostock, die Klimaschutzargumente angemessen berücksichtigt? **(FRAGE ZUM THEMA KLIMA & MOOR und WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG)**

- Analyse des tatsächlichen Bedarfs auf Basis aktueller Zahlen & Entwicklungen

- Neuordnung von Nutzungen im gesamten Hafengelände

- Verzicht auf Eingriffe in Mooregebiete

- Wirtschaftsansiedlungen sind nachhaltig zu gestalten, z.B. mit Blick auf Ökologie, Arbeitsplätze, Steuereinnahmen, strategische Ausrichtung einer Branche

- Qualität muss Vorrang vor Quantität haben

Es gibt zahlreiche Beschlüsse zum Thema umweltfreundliche Mobilität (Modal Split, Fahrradstadt Rostock, grüne Wegeverbindung, Barrierefreiheit, Mobilitätskonzept, Bau von Radschnellwegen, Bau eines Fahrradparkhauses am Hbf, etc) und Klimaneutralität der Stadt bis 2035. Seit Jahren haben wir den Eindruck, dass diese zahlreichen Beschlüsse von der Verwaltung unzureichend umgesetzt werden. Wie wollen Sie als Bürgerschaft erreichen, dass Ihre Arbeit nicht umsonst ist und die Beschlüsse real in der Stadt zeitnah zu sehen sind? **(FRAGE ZUM THEMA KLIMA UND STADTVERWALTUNG)**

- Politik ist Marathon, Ähnliches gilt für Verwaltung

- regelmäßige Kontrolle der Beschlussumsetzung

- Wertschätzung der Arbeit der Verwaltung (Meckern & Schimpfen führen nicht zur Beschleunigung) und Nachfragen, ob Ressourcen erforderlich sind

Rostock ist ein militärischer Standort (Marine, Luftwaffe und drum herum Heeresaufmarschgebiet). Die Bundeswehr mitsamt der Rüstungsindustrie haben mit die größten Einzel-CO2-Emissionen. Können Sie sich vorstellen, einen Beschluß durch die Bürgerschaft zu einzubringen, in dem zukünftig der Bundeswehr sowie der Rüstungsindustrie keine weiteren Nutzungsflächen zur Verfügung gestellt werden? **(FRAGE ZUM THEMA KLIMA UND RÜSTUNGSINDUSTRIE)**

- Verteidigung ist Bundesangelegenheit

- der Rostocker Bund hatte sich für die Ansiedlung von Smulders eingesetzt (12/2022), am Ende kam es wenigstens zu einer Flächenkooperation mit der Bundeswehr (11/2023)

- Rostock als Stadt ist den Mayors for Peace beigetreten und auf Antrag vom Rostocker Bund (01/2024) wurde auch der ICAN-Städteappell durch Rostock unterzeichnet